

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt



Stellungnahme der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt zur Verabschiedung des Haushalts 2022

Liebe Steinfurterinnen und Steinfurter,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat und in der Verwaltung,

bereits zum zweiten Mal werden aufgrund der anhaltenden Pandemie die Stellungnahmen zum Haushalt schriftlich hinterlegt. Auch wenn das gesprochene Wort wichtig ist, so ist es richtig, auch zu diesem Haushaltsjahr auf die Reden in der Ratssitzung zu verzichten.

Der Haushalt 2022 ist auch der zweite Haushalt, der in diesem Jahr verabschiedet wird. Darum sind viele der in der Stellungnahme von Februar 2021 angesprochenen Themen noch aktuell und wir verweisen gerne darauf.

Zunächst möchte ich vorab allen Beteiligten von Rat, Verwaltung, Fraktionen und Presse danken, die in diesem Jahr die Beratungen unterstützt haben. Diese waren teilweise nicht in Präsenz möglich. Die Digitalisierung hat hier einen Schub genommen und viele Themen konnten besprochen und beschlossen werden.

Aber die Schwierigkeiten unserer Beratungen sind nichts gegen die von Eltern und Alleinerziehenden, Schülerinnen und Schülern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, besonders derer mit Nähe zum Menschen, wie Personal in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und die Menschen, die schlicht keine Arbeit mehr leisten konnten. Soloselbständige, Unternehmen mit viel Kundenkontakt, sie alle hatten besonders unter der Pandemie zu leiden. Wir können nur danken, mit welcher Kraft und Durchhaltevermögen sie immer noch durch die Krise gehen. Und denken wollen wir auch an die Menschen, die auch in unserer Stadt an oder mit dem Virus erkrankt sind, genesen, aber auch gestorben sind.

Der Dank der SPD-Fraktion gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, vom Krisenstab und der Federführung im Ordnungsamt, über die Hilfe aus anderen Fachbereichen zur Entlastung und vielen Helfern, die dazu beigetragen haben, die Pandemie organisatorisch zu stemmen.

Uns bleibt die Hoffnung, dass im Jahr 2022 vor allem durch die Impfungen die Pandemie mindestens in eine Phase der Endemie kommt und freuen uns über jede Impfung, die dazu beiträgt.

Die Aufgabe wird sein, die postcoronabedingten Erfordernisse zu erkennen, einzuordnen und nachzusteuern, wo es nötig ist. Das werden wir im Jahr 2022 betrachten und die Schlüsse daraus ziehen.

Im Haushalt hat unsere Fraktion die Schwerpunkte auf die Themen der Zukunft gelegt, die eine sozial-ökologische Transformation beschreibt und die Stadt stärkt, ein nachhaltiges Profil einer Stadt mit Zukunft zu schaffen.

Coronabedingte Belastungen nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG wurden im Haushalt nicht isoliert. Somit werden die Haushalte in der Zukunft dadurch nicht belastet. Steuern werden nicht angehoben.

Dennoch bleibt auch bei unserer Fraktion ein Augenmerk auf die Entwicklung der Finanzen, um nicht wieder in die Haushaltssicherung zu rutschen.

Zeit- und Projektplanung schafft Überblick

Viele Projekte verlangen eine Übersicht zur Betrachtung des Verfahrensstandes. Das ist oft nicht möglich oder aus verschiedenen Gründen nicht zu leisten. Deshalb haben wir eine Zeit- und Projektplanung in der Verwaltung eingefordert. Leider verzögern sich aus verschiedensten Gründen Maßnahmen in allen Bereichen. Eine transparente Kommunikation z. B. über Programmtools kann aufzeigen, wo das Projekt gerade steht und wo oder wann es zu Verzögerungen kommen kann. Dieses Controlling hilft auch den Fraktionen bei der politischen Arbeit. Gleiches gilt für die Kontrolle von Beschlüssen.

Voller Einsatz für Schulen - Spielplätze - Freizeit - Sport

Wir wollen eine zügige Umsetzung des Schulentwicklungsplanes und unterstützen den Beginn von Planungen und Bau der Schulgebäude, beginnend mit den Grundschulen. Sollten der Bau bzw. Anbau von Schulgebäuden an Grundschulen in 2022 begonnen werden können, so stimmen wir dem ausdrücklich zu.

Die OGS-Bereiche sollen bis 2026 nach neuem Recht umgesetzt sein. Der weitere Abbau des Reparatur- und Sanierungsstau ist auch nach Ende des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ fortzuführen.

Es freut uns, dass die Elternbeiträge für die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der OGS auf unseren Antrag bis 24.000 Euro Jahreseinkommen ab dem Schuljahr 2022/2023 beitragsfrei gestellt werden.

Der Medienentwicklungsplan ist fortzuführen, um die Schülerinnen und Schüler sowie die Schulen digitaler zu machen und den Unterricht modern zu gestalten.

Wir fördern weiterhin den Bau von Kindertagesstätten, um die Betreuung der Kleinsten zu gewährleisten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken.

Im Bezug auf den Bau von Gebäuden wollen wir die zügige Umsetzung der weiteren Planung für das Feuerwehrgebäude in Burgsteinfurt, um vor allem die freiwillige Feuerwehr aber auch die Feuerwehr und den Rettungsdienst insgesamt am Standort zukunftsfähig zu machen.

Die Priorisierung im Hoch- und Tiefbau soll ebenfalls mit einer transparenten Zeit- und Projektplanung erfolgen, um zum geeigneten Zeitpunkt nachzusteuern. Projekte dürfen nicht liegenbleiben, weil ein Rädchen im Uhrwerk gerade nicht läuft. Oft gibt es alternative Lösungen.

Die Ergebnisse des Sportentwicklungsplans sollen in 2022 aufgenommen und in einer Priorisierung die Aufgaben zur Erneuerung der Sportlandschaft begonnen werden.

Besonders Kinder und Jugendliche benötigen Angebote im Spiel und Sport. Diese wollen wir quartiersbezogen anbieten. Leider hat es auch bei der Erstellung und Reparatur von Spielplätzen und der Erstellung neuer Sportangebote Verzögerungen gegeben. Wir wollen die Spielplatzplanungen für die Spielplätze an der Straßburger Straße und Engelings Haar sowie die weitere Spielplatzplanung in der Umsetzung sehen. Auch an der Entwicklung eines Quartiersspielplatzes an der Realschule Burgsteinfurt halten wir fest. Dazu sind Mittel im Haushalt fest eingeplant. Für die Anlage, Pflege und Reparatur von Spielplätzen wurden auf unseren Antrag die Ansätze erhöht.

Die Erstellung des zusätzlichen Trainingsgeländes am Volksbank-Stadion wird geprüft und die Schaffung eines Boule-Platzes und einer Dirt-Bahn werden positiv gesehen und möglichen Standorte in Augenschein genommen.

Der bereits im Jahr 2018 bewilligte und auf SPD-Initiative vom Rat beschlossene Antrag zum Umbau des Hermann-Fründt-Stadion kommt im kommenden Jahr in die Ausführung. Damit öffnet

sich die Anlage für viele neue und interessante Sportarten. Der Schulsport profitiert ebenfalls von der Erneuerung.

Neben dem Kunstrasenplatz und dem geplanten Sportfeld mit Basketballanlage muss nun das sog. „Sportlerheim“ in den Fokus genommen werden. Zu dessen Zukunft wollen wir einen Runden Tisch mit allen Beteiligten anregen.

Für Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt- und Klimaschutz und generell

Die Stadt Steinfurt soll bei der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels den Weg der **Nachhaltigkeit** gehen. Dieses gilt für die „Steinfurter Klimaoffensive“ und alle Projekte der Stadt, die künftig unter Klimaschutzaspekten betrachtet werden sollen.

Den Aufgabenplan des „Team Umwelt“ im Rathaus aus dem Klimaschutzkonzept und dessen Fortschreibung wollen wir zur Umsetzung bringen.

Für die dringend erforderliche Aufgabe der Klimafolgenanpassung zur Analyse u. a. der Bewältigung von Starkregenereignissen, Überschwemmungen und Hochwasserschutz soll über ein Förderprogramm mit einer Stelle und Expertise besetzt werden. Die Flutkatastrophen in Deutschland, besonders in NRW und Rheinland-Pfalz zeigen die Notwendigkeit nochmals dramatisch auf. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Helferinnen und Helfern, die auch aus Steinfurt hilfeleistend in betroffenen Orten waren.

Zum nachhaltigen Klimaschutz erhoffen wir uns Impulse durch die Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG21 NRW). In diesem Netzwerk werden durch den Austausch und Best-Practice-Beispielen viele Möglichkeiten geschaffen, kommunalen Klimaschutz zu fördern. Auch in den Gremien der energieland 2050 bzw. energieland 2040 sowie den weiteren Netzwerken soll weiter intensiv mitgearbeitet werden.

Unterstützung erhalten die Maßnahmen der Grünflächenpflege und der Erarbeitung von Biotopkatastern und einem Stadtbaumkonzept. Ein erstes Projekt der Biotoperstellung an der Ringelnetzstraße soll ein guter Best-Practice-Ansatz sein.

Auch die Aufwertung von Parks und Gärten incl. des Bagno gehören dazu. Erwähnen wollen wir den Einsatz für den Jüdischen Friedhof in Burgsteinfurt, der in neuer Form hergerichtet werden soll.

Die Einstellung des Geoinformatikers wird weitere gute Ansätze zur schnellen Betrachtung von Maßnahmen geben können.

Mit der AG 2025 Energie und Umwelt soll die energetische Quartierssanierung und die neue Idee einer „Straße der Zukunft“ begleitet werden. Wir arbeiten dort direkt mit und fördern die Maßnahmen zunächst in 2022 mit einem Planungsansatz im Haushalt. Damit sollen die Planungen für den Spielplatz und die Straßen Weststraße und Nordstraße ermöglicht werden. Damit fördern wir den Ansatz der Bürgerbeteiligung in den Quartieren. Wir freuen uns, dass die Sanierungsmanagerin wichtige Arbeit für die Quartierssanierung leistet.

Wir streben an, Klimaschutzinvestitionen zu fördern, um diese als Nutzung an die Bevölkerung weiterzugeben. Dazu gibt es von Ladesäulen für PKW und Bikes vielfache Ideen, die weiterhin auf die Umsetzung in Steinfurt geprüft werden sollen. Ein Antrag auf Förderung Kommunaler Klimaschutzinvestitionen des Landes NRW ist auf den Weg gebracht.

Vielversprechend ist die Bürgerbeteiligung zur Erstellung des Mobilitätskonzeptes. Mit der AG Mobilität, in der wir als SPD-Fraktion mitarbeiten, wird breit diskutiert, wie Verkehr nachhaltig organisiert wird. Mit der Erstellung des Mobilitätskonzeptes erhoffen wir uns eine fundierte Grundlage für eine Verkehrswende in unserer Stadt. Die im Haushalt eingestellten Mittel für den Ausbau des Radverkehrs wollen wir investiert sehen.

Die Firmen und Betreiber von modernen Produktionsformen von Energie, wie die Windenergie werden von uns animiert, auf dem Weg weiterzumachen. Die Gründung und Mitarbeit der BeGSt und die Beteiligung an den Stadtwerken findet unsere volle Zustimmung.

Wir wollen uns als SPD-Fraktion an dem Ziel der Klimaneutralität der Stadt beteiligen.

Gute Stadtentwicklung bringt die Stadt nach vorne

Wir erwarten in 2022 die Vorstellung des Stadtstrukturplans, der uns in der Entwicklung der Stadt weiterhilft und in der Betrachtung auf Bebauungspläne und Städtebau besser planen lässt.

Im Jahr 2022 wird der Umbau unserer Innenstädte weitergehen. Wir werden die Erkenntnisse aus dem Netzwerk Innenstadt und aus allen Fördermaßnahmen nutzen, um die Innenstädte wieder zu einem pulsierenden Ort der Begegnung zu machen. Das stärkt die Händler vor Ort.

Der Fortgang der Baumaßnahme des MHCC-Campus (Weberquartier) und die Synergien mit dem UKM Marienhospital sind wichtige Anker für eine neue Phase des Einstiegs in ein Label als Gesundheitsstadt.

Die Ausweisung als Luftkurort würde einen weiteren Schub für die Stadt bringen. Diese Maßnahmen unterstützen wir ausdrücklich.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) startet mit den Starterprojekten in Borghorst (Burgsteinfurter Straße) und wird in den nächsten Jahren mit weiteren Maßnahmen, wie der Planung der Stadtachse folgen.

Die Spange zwischen dem neuen Gesundheitscampus und dem geschäftlichen Umfeld am E-Center wird dabei in den Fokus genommen.

Wir hoffen auf die Förderung aus dem Stadtentwicklungsprogrammen des Landes. Auch zu weiteren Maßnahmen zur Stärkung der Stadt im Rahmen von Touristik und Gesundheitsmanagement werden wir uns Gedanken machen. Dazu gehört ein starker SMART e.V.

In den nächsten Jahren benötigen wir Initiativen bei Grundstücken und Gebäuden. Wir wollen die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft, die nachhaltiges und finanziertes Bauen und Wohnen ermöglicht. Die Möglichkeiten aus dem Baulandmobilisierungsgesetz inklusive der Vorkaufsrechte sollen genutzt werden. Wir wollen die Finanzierung ermöglichen, dieses aber nicht durch den Haushalt belastende Aufwendungen, sondern durch die Effekte, die sich nach dem Beschluss einer Vorkaufsrechtsatzung ergeben.

Wir wollen den größer werdenden Aufgaben Rechnung tragen und stimmen dem Stellenplan mit allen Veränderungen und neuen Stellen zu.

In diesem Zusammenhang möchten wir an unsere Anträge und Beschlüsse zur Digitalisierung hinweisen. Die Verwaltung muss dazu im Jahr 2022 Vorschläge machen und einen Projektbericht zum Stand der Digitalisierung im allgemeinen und in der Verwaltung vorlegen. Wir müssen als Stadt in den Themen „Smart City“ und Digitalisierung für die Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung weiterkommen.

In gleicher Weise wollen wir die Übernahme neuer Geschäftsfelder der StEIN GmbH prüfen. Dazu soll ein fachlich besetztes Gremium über neue Strukturen beraten.

Neue Impulse für Kinder - Jugendliche - Soziales - Gesundheit und Pflege - Demokratie

Wichtig ist uns, dass Kinder und Jugendliche in der Post-Corona-Zeit gute Betreuung und Beratung erhalten. Dazu gehört ein gutes Miteinander zwischen Eltern, Schule, Verein und Gesellschaft. Je nachdem, wo sich die Menschen aufhalten.

Uns ist es ein Anliegen, keine Verwerfungen aus der Pandemie mitzunehmen und haben daher vorgeschlagen, ein Projekt für „Demokratie und Toleranz“ aufzusetzen, dass diese Themen

aufnehmen kann. Es eignet sich auch im Rahmen der Arbeit des Integrationskonzeptes und des Antisemitismusbeauftragten.

Weiter befördern wollen wir die Maßnahmen aus dem Integrationskonzept. Die aktuelle Fortschreibung zeigt die Wichtigkeit des Themas auch vor dem Hintergrund der aktuellen Krisen der Flucht und Vertreibung in Europa und der Welt. Die Arbeit hat Lob und Anerkennung verdient.

Ein wichtiger Punkt des sozialen Miteinanders ist die Sicht auf die Alten- und Pflegeplanung der Stadt. Hier wünschen wir uns mit dem Pflegekonzept des Kreises Steinfurt eine Zusammenarbeit für die Organisation der Zukunft der Pflege vor Ort. Gleiches gilt im Hinblick auf die Situation von Menschen mit Behinderungen und der künftigen Ärzteversorgung.

Somit gehen wir mit hoffnungsvollen Projekten und Ideen in das Haushaltsjahr 2022. Vor dem Hintergrund vieler Initiativen unserer Fraktion, die sich im Haushalt wiederfinden, werden wir dem Haushalt zustimmen.

Diese Stellungnahme zeigt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen kommunalpolitischen Arbeit, die gerade in der aktuellen Phase einen Stadtumbau formuliert, der für die nächsten Jahre prägend sein wird. Wir als SPD-Fraktion wollen daran mitarbeiten.

Vor dem Hintergrund der Ankündigungen des Gesetzgebers in Europa, Land und Bund werden insbesondere von der neuen Bundesregierung neue Initiativen gerade im Bereich Klimaneutralität und Digitalisierung erwartet. Wir werden die dortigen Bestrebungen im Sinne einer Steigerung der Lebensqualität für einen Schub vor Ort nutzen.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohner ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten, ruhigen Rutsch ins neue Jahr 2022.

Und bleiben Sie alle gesund!

Ihre/Eure SPD-Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt

Alfred Voges
Fraktionsvorsitzender